

alleyn den czweyen Pauwele unde Gabriele — unde yren erben unde sust nymande sal werden unde blieben ane yntragk unde allerleye hindernisse ander syner gewister unde frunde dabile gancz außgeschlossen*). Ouch so haben — Pauwel unde Gabriel — sich geyn — yren bruder weder also vorwillekort unde verbunden, welcher ir eyner . . .^{b)}.

5 **239.** (1436 Juni 24.) *Der Rath verspricht dem Steinmetzen Thomas einjährige Abgabefreiheit: Cod. dipl. Sax. reg. II. 12,153.*

240. (Sept. 2.) A. xxxvi° am sontage noch Egidii. Ha. Helliwigk unde Fra. Becker — mit andern iren frunden — haben uns vorbracht yn keginwertikeit N. Klugen unde Starcken der snyder —, daz sie die gnanten fruntlichen unde gutlichen bericht haben*) —: daz Starcke — N. Klugen gebeten
10 habe, daz er en auß vordechtenisse lasse umbe sulche sachen, dorumbe er en yn die achte brocht hette, wenne er von em unde syme wiebe nicht anders wuste denne gut, unde hat globet en nymmer anders nochczusagen denne gut unde ir nymmer erglichen gedencken, sundern sie arges obirheben wolle, unde worde Starcke ymmer oberkomen mit glewbiswirdigen leuthen, daz er an Klugen mehr breche, en argk nochsayte ader synes wiebes erglichen gedechte, so mochte N. Kluge vorberurte unde be-
15 richte sache mit nochvorlauffener eyne mit der andern wol furdern ane yntragk und wederrede.

241. 242. (Sept. 19 u. Oct. 14.) *Willküren über die Vorsprechentaxe und über das Brauen: fol. 47. Cod. dipl. Sax. reg. II. 12,153 f.*

243. (Oct. 14.) A. xxxvi° am sontage vor Galli —. Der alde Karner — hat mit wolbedochtem mute, bie gesundem liebe, guter vornunft unde redetaftiger czungen uffgegeben all syn
20 gut syme wybe unde syn czweyen sohnem noch syme tode*). *Dieselben sollen seiner Tochter, der Klugin, wenn dieselbe den Vater überlebt, nach seinem Tode in Jahr und Tag 5 Schock Gr. geben unde nicht mehr, wenne her ir zcu vor wol uff czehn schock ader mehr außgericht hat und gegeben an ware unde geldeswert. Worde aber syne tochter — ehr denne ir vater sterben, so sulde man ir nichtesnicht^{b)} außrichten nach geben.*

1437.

25 ***244.** (Febr. 10.) A. xxxvii° am sontage estomichi. *Vergleich zwischen Ulricze Ludwigg und seinem Sohn Caspar einer- und N. Monhoubt und seiner Mutter anderseits von eczlicher gelubde wegen —, die den ersteren Monhoubt sulde gethan haben ober daz altar, daz hern Pa. Schumann und dornoch hern N. Trenckener wart gelegen —. Monhoubt soll dem Casp. Ludwigg 6 Ellen polnisches*
30 *Tuch, des die ele v gr. wert were, geben.*

***245.** (März 11.) A. xxxvii° am montage noch letare —. Hillebrand Bunden mitteburger fol. 47^b.
zcu Stetyn yn foller macht Claus Kammans, auch burgers doselbist, — hat angeteydinget Andr. Sperrhocken von des gnanten Kammans wegen umbe xxviii schock unde x gr. guter nuwer schildechter gr. Friberger muncze, dovor em yngesaczt was der Tylkentayl. Derselben summe geldes Andr. Sperr-
35 hocke vor uns bekante unde dach an bereitschaft kenewiese vormochte außzurichten. *N. Lucifer, Fra. Voit, Pe. Schappel und Birhans machen einen Vergleich, nach welchem die Bezahlung in bestimmten Fristen zu Stettin erfolgen soll, und übernehmen dafür Bürgschaft.*

246. (März 17.) A. xxxvii° am sontage iudica. *Vergleich zwischen Ha. Steinhart von Sohra und Bart. Pirner von seines Eheweibes wegen umbe erbe unde guter Fra. Steinhards selligen zcu*
40 *Zara gelegen unde umbe eyn unmundigk kint, daz der gnante Fra. Steinhart als eyn rechten elichen erben noch syme tode hat gelassen —. Steinhart unde Pirner sullen czwusschen hir unde sente Michels tage mittenander yn dem erbe wonen, Steinhart des czwey teil unde Pirner eins dritten teils sullen gebruchen mit sehn unde mehn yderman syner anczal noch dem besten. Nach Michaelis soll Pirner*
daz erbe weder entrumen mit wezen unde synem irerbeten gute, also daz das erbe denne gancz unde
45 gar Steinhards sal zcustehn — mit sulcher bescheidenheit, daz er denne der frauwen des kindes muter eyne genueglicheit machen sal umbe iren drittenteil noch irkenthenisse eyns rates, unde so sal die muter

238. a) *Vergl. Stadtrecht V § 1.* b) *Unvollendet.* **240.** a) *Vergl. Verzühlbuch No. 968.* **243.** a) *Vergl. Stadtrecht V § 1.* b) *nach ymandes von irentwegen durchstrichen.*